

erschänke,
echt Eiche
mark 42.
70.-, 78.-, 130.-
usw.
rhinistierha

Die Wochenchau

Jugend-Ausstellung

ist, wurde von den
erfolgt gehen, die Haupt
hat er die Eröffnung
ure bedanken

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W.

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Telefon Nr. 7000-7007

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmen Nachrichten - Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Verlässliche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Kaiserweg 34
Telefon Nr. 714 u. 4997

Beilagen: Die Wochenchau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Nummer 38.

Montag den 24. September 1928

4. Jahrgang.

Auftakt zur Fußballmeisterschaft.

Ueberraschende Ergebnisse.

Besten Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk fördern recht überaus gute Ergebnisse zutage. So konnte von den beiden Spielern anstehenden Mannschaften eine Gruppe nicht eine einzige Niederlage einstecken. Eine erfolgreiche Erklärung ist schwer zu geben. Es scheint, als ob eine Reihe von Umständen, die nicht ihre natürliche Aufstellung gefunden haben, da wo die Mannschaft endgültig ist, es zum Teil noch an der richtigen Einstellung der Spieler, die weit härtere Bedingungen an Nerven- und Körperkraft der Spieler stellen als die Meisterschaftsspiele.

Die A-Gruppe legte sich zu SpB. 4 überaus leicht mit einem 4:0 Sieg. SpB. 4 Solingen-Grafrath. Die Elberfelder werden wie immer auf ihrem eigenen Platz den bekannsten Mannschaften gegenüber zu spielen haben. SpB. 4 Solingen-Grafrath und SpB. 4 Barmen werden nach vorläufigem Hinweis. Die Elberfelder haben zwar technisch überlegen, die Elberfelder haben jedoch so sehr auf den Angriff hin ausgerichtet, daß sie sich überaus gut herausgemacht haben und unter Umständen in diesem Jahre ein gewichtiges Wort mitzusprechen wird. Das SpB. 4 Elberfeld im Stadion gegen den SpB. 4 Solingen-Grafrath zu treten vermochte (0:0), wirkt indes nicht auf die Elberfelder Anstöße, die offenbar ihre Zukunft nur in Meisterschaftsspielen anstreben. Ein recht und schlechtes Punkteverhältnis gab es in Barmen, wo SpB. 4 Vennrich der Elberfelder SpB. 4 mit 4:0 das Nachsehen gab.

Die Barmespiele der 2. Klasse in Remscheid und Lerbach erfüllten ihren Zweck in jeder Beziehung. In Remscheid gewann die Gruppe Solingen mit 3:2 gegen die Remscheider Gruppe, da letztere durch Erkrankung zu sehr geschwächt war. Und in Lerbach siegte die aus Barmen und Velbert bestehende Mannschaften. Ein großer Triumph, indem sie den Elberfelder mit 11:1 das Nachsehen gab.

Viktoria Barmen machte eine erfolgreiche Reise an den Rhein. In Troisdorf gewann die Mannschaft mit 5:0, und aus Neuwied brachte die Elf einen 5:2-Sieg heim.

Die Barmespiele der 2. Klasse in Remscheid und Lerbach erfüllten ihren Zweck in jeder Beziehung. In Remscheid gewann die Gruppe Solingen mit 3:2 gegen die Remscheider Gruppe, da letztere durch Erkrankung zu sehr geschwächt war. Und in Lerbach siegte die aus Barmen und Velbert bestehende Mannschaften. Ein großer Triumph, indem sie den Elberfelder mit 11:1 das Nachsehen gab.

Die Barmespiele der 2. Klasse in Remscheid und Lerbach erfüllten ihren Zweck in jeder Beziehung. In Remscheid gewann die Gruppe Solingen mit 3:2 gegen die Remscheider Gruppe, da letztere durch Erkrankung zu sehr geschwächt war. Und in Lerbach siegte die aus Barmen und Velbert bestehende Mannschaften. Ein großer Triumph, indem sie den Elberfelder mit 11:1 das Nachsehen gab.

Mit dem Beginn der Meisterschaftsspiele steht der Fußball zu den Plänen ein, und so fand auch der Vorkampfskampf zwischen SpB. 4 und SpB. 4 Solingen im Elberfelder Stadion unter weit härteren Bedingungen statt als die letzten Meisterschaftsspiele. So erzielte dieses große Interesse an den Punktspielen auch ist, so muß doch von vornherein mit aller Deutlichkeit betont werden, daß sich die Zuschauer mit ihren Verfalls- und Anwesenheitskarten viel mehr zurückhalten sollten, als es am Sonntag geschah. Sonst werden die Vereine von ihrem Platzrecht Gebrauch machen und offensichtliche Schädlinge der Sportbewegung unmissverständlich entfernen lassen müssen. Mit diesen Bemerkungen sei der unerwartliche Teil des sonntäglichen Spieles im Elberfelder Stadion abgetan.

Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf fand im Zeichen einer leichten Überlegenheit des SpB. 4, dessen Stürmer sich aber bei der vorläufigen Verteidigung des Gegners nicht durchsetzen konnten. Die Angriffe des Platzvereins waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinisierten Gegnern, wie sie die Brüder Gropp in der Sonnenborner Abwehr darstellen, zu Erfolgen hätten führen können.

Zu erwidern der Elberfelder Angriff noch in einer Aufstellung, die sich von allen bisher gezeigten als die schlechteste erwies. Die Sonnenborner Elf war stark defensiv eingestellt. Die Spieler der Käufer weit mehr für die Abwehr als für den Angriff, und oft genug mußten sich Sonnenborns Stürmer die Kasse von der eigenen Strafraumgrenze holen. In der zweiten Hälfte traf der unumstößliche Düsseldorf-Schiedsrichter einige Entscheidungen, die nicht den Beifall eines Teiles der Zuschauer fanden. So mußte er zweimal Freistoß im Strafraum geben, weil Sonnenborns Stürmer mehr als drei Schritte mit dem Ball gelaufen war, und dann verhängte er einen Elfmeterball wegen unfairer Kumpeln. Alle diese Entscheidungen lösten ein hartes Pfeifenkonzert aus, und endlich mußte der Schiedsrichter gar eine Zwangspause zur Beruhigung der Gemüter einlegen.

Das ist außerordentlich begrüßenswert, daß der Barmen Stadtverband für Leibesübungen eifrig bemüht bleibt, das Interesse für die Körperkultur in Barmen wachzuhalten und zu fördern. Nach dem Barmen Halbfinale der Barmen Kampfspiele! Auch dieser Veranstaltung, der eine große Anzahl von Teilnehmern (über 500) das Gepräge gab, war in jeder Beziehung ein voller Erfolg beschieden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zum ersten Male schwerathletische Wettbewerbe und die Meisterschaften ausgetragen. Hervorgehoben zu werden verdient die gute Organisation des Stadtverbandes, der alles auf die beste vorbereitet hatte. Das Hauptinteresse nahmen naturgemäß die Stafettenläufe in Anspruch, in denen der Barmen Turnverein 1846 dominierte. In den Turnwettkämpfen dagegen behielten durchweg die Sportfreunde Schwarz-Weiß die Oberhand. Aber auch die übrigen Barmen Vereine warteten mit recht annehmbaren Leistungen auf, wie die nachstehenden Ergebnisse zeigen:

200-Meter-Lauf offen: 1. Lohmann, B.T.V., 23 Sek., 2. Weder, Polizei-Sport, 23,1 Sek., 3. Zöhring, B.M.T.V., 23,4 Sek.
Hochsprung offen: 1. Müller, Mittelb.T.V., 1,67 Meter, 2. Kellermann, B.M.T.V., 1,67 Meter, 3. Hildebrand, O.T.V., 1,62 Meter.

Kugelstoßen offen: 1. Jannu, B.T.V., 12,31 Meter, 2. Richter, B.T.V., 10,95 Meter, 3. Stein, Weichholt, Schwarz-Weiß, 10,57 Meter.
800-Meter-Lauf Jugend: 1. Mühl, Schwarz-Weiß, 2,08 Sek., 2. Gensiedler, B.T.V., 2,09 Sek., 3. Büchsenhuth, B.T.V., 2,16 Sek.

100-Meter-Lauf Damen: 1. Bertelmann, B.T.V., 13,3 Sek., 2. Albus, B.T.V., 13,5 Sek., 3. Büchsenhuth, B.T.V., 14,1 Sek.
800-Meter-Lauf offen: 1. Bach, B.T.V., 2,05 Sek., 2. Kammann, Schwarz-Weiß, 2,08 Sek., 3. Garritzen, B.T.V., 2,09 Sek.

100-Meter-Lauf offen: 1. Lohmann, B.T.V., 11 Sek., 2. Weder, Polizei-Sport, 11 Sek., 3. Zöhring, B.M.T.V., und Lemke, Lechder T.V., 11,2 Sek.
Speerwerfen Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 42,80 Meter, 2. Grüner, Sport-u. Spiel-V., 41,70 Meter, 3. Kunze, Lechder T.V., 41,67 Meter.

100-Meter-Lauf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, und v. Gernern, B.T.V., 12 Sek., 2. Tackenberg, B.T.V., und Homberger, B.T.V., 12,1 Sek., 3. Graf, B.M.T.V., 12,2 Sek.
400-Meter-Lauf offen: 1. Rasbender, B.T.V., 52,2 Sek., 2. Lange, B.T.V., 54,3 Sek., 3. Huppelsberg, Schwarz-Weiß, 54,3 Sek.

Weitsprung Damen: 1. Bertelmann, B.T.V., 4,63 Meter, 2. Hoff, B.T.V., 4,40 Meter, 3. Zander, B.T.V., 4,39 Meter.
3000-Meter-Lauf offen: 1. Klärner, Schwarz-Weiß, 9,42 Sek., 2. Ruminck, B.T.V., 10,6 Sek., 3. Brebed, B.T.V., 10,12 Sek.
Disziplineren offen: 1. Jannu, B.T.V., 35,80 Meter, 2. Ziehnfort, Polizei-Sport-V., 32,30 Meter, 3. Schürmann, B.T.V., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter, 3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmen Turnverein, 45 Sek., 2. Schwarz-Weiß, 45,3 Sek., 3. Barmen Männer-Turnverein, 46,3 Sek.

einlegen. Daß es SpB. nicht gelang, den Elfmeterball zum Tore zu verwandeln, kostete ihm den Sieg. Die Sonnenborner Angriffe waren zu stark auf Wittern zugeschnitten, und da außer ihm vorn alles versagte, mußten sie verstanden. Beide Mannschaften werden in den nächsten Spielen bessere Leistungen zeigen müssen, wenn sie in der Meisterschaft zu größeren Erfolgen kommen wollen.

Schwarz-Weiß Barmen - SpB. 04 Düsseldorf 1:2 (0:1).

Der erste Meisterschaftskampf, den der Bergisch-Märkische Bezirksmeister gegen einen Düsseldorf-Vertreter auszutragen hatte, brachte gleich eine große Ueberraschung, denn er wurde durchaus verdient geschlagen. Die Gäste entwickelten, wenn auch nicht das bessere technische Können, so doch

die größere Kampffreudigkeit und Zweckmäßigkeit in ihrer Spielweise. Und diese Eigenschaften entschieden das Spiel. Schwarz-Weiß enttäuschte heute, wenigstens in der ersten Halbzeit. Mit einem derartig nutzlos übertriebenen Kombinationspiel kann man kein Meisterschaftsspiel gewinnen. Außerdem entwickelten einige Spieler eine geradezu sträfliche Gleichgültigkeit. Erst in der Mitte der zweiten Halbzeit legten die Schwarz-Weiß mit verzweifelter Kraft ein. Es war aber zu spät. Sie vermochten zwar während des größten Teils der zweiten Hälfte die Düsseldorf-Vertreter in Schach zu halten und zeitweise sogar stark zurückzudrängen, aber das Glück hatte sie verlassen, es reichte zu keinem Erfolge mehr.

Der SpB. 04 fuhr mit stärkstem Geschick auf. In seiner Stürmerreihe produzierte sich seit längerer Zeit wieder der alte Maas mit Erfolg. Bei Schwarz-Weiß vermehrte man den immer noch verletzten Mittelfürer Handhoff. Der Kampf begann mit schnellen Angriffen der Düsseldorf-Vertreter, die meist ihre Flügel vorzogen. Sie spielten den Ball schnell und auch genau ab. Mit weiten Schlägen wurde er immer wieder in den Schwarz-Weiß Strafraum befördert, in dem die Barmen Verteidigung harte Arbeit zu verrichten hatte. Nach etwa zwanzig Minuten ließ der junge Stürmer Kubica - Mohr wirkte nicht mit - einen schwachen Weichschuß, durch die Sonne anscheinend gebremst, überraschenderweise ins Tor springen. Die Schwarz-Weiß wußten sich in der Folge gegen die forschende Spielweise trotz der zweifelslos vorhandenen besseren Technik und Kombinationsfähigkeit nicht durchzusetzen und mußten sich begnügen, dem Gegner im offenen Kampfe die Waage zu halten. Die Zusammenarbeit aber war gekennzeichnet durch eine auffallende Häufung von Mißverständnissen, die besonders stark im Sturm zutage traten, der in seinen Handlungen zu lässig war, um die wuchtige Abwehr der Düsseldorf-Vertreter zu überwinden. Erst durch einen Elfmeterball, den Schlieper etwa zehn Minuten nach dem Wiederbeginn unhaltbar einschob, konnte Schwarz-Weiß den Gleichstand erzielen. Im weiteren Verlauf vergaßte die rechte Sturmreihe ihre Kraft vielfach mit unnötigem Dröbeln. Alle Reihen brachten fast auf das Tempo, aber der Sturm schied vom Glück ganz und gar verlassen. Bei einem schnellen Vorstoß der rechten Düsseldorf-Vertreter erzielte der linke Halbrechts Prode für seine Farben der Siegestreffer. Der Schiedsrichter Adrian (BfV. Hilben) leitete das fast durchgeführte Spiel zufriedenstellend.

Turu Düsseldorf - SpB. 04, Ratingen 1:2 (0:2).

Turu leidet zurzeit an Aufstellungssorgen und erschien auch heute wieder mit völlig veränderter Mannschaft, die sich naturgemäß noch nicht gesunden hatte. So kam es, daß die eingewechselte Ratinger Elf in der ersten Hälfte völlig überlegen war: vor allem Ratingens rechte Seite mit Bönsen auf dem Flügel kam immer wieder gut durch. Für die Ueberlegenheit der Ratinger spricht, daß Turu bis zur Pause nur zweimal auf das gegnerische Tor schießen konnte.

Nach zwanzig Minuten Spielzeit gibt Ratingens Linksaußen an Halblinks, der zum Halbrechts weiterleitete, und mit der Brust eingedrückt landete der Ball zum ersten Male im Netz. Zehn Minuten später fällt durch den Mittelfürer, der eine glatte Bönsens verwandelt, das zweite Tor. Nach der Pause hat Turu umgekehrt; u. a. ist Rudolph nach halblinks gegangen. Die Umstellung macht sich vorteilhaft bemerkbar, kann sich aber nur einmal bei der guten Verteidigung Ratingens durchsetzen, als Büschel mit wunderbarem Schuß eine Vorlage Rudolphs verwandelt. Zum Schluß legt Turu alles auf eine Karte, auch Zieberg acht aus der Verteidigung in den Sturm, aber Ratingen hält das Resultat. Der Schiedsrichter erwies sich als zu schwach für das harte Spiel.

Solinger B.C. 95 - SpB. 04, Barmen 0:0.

Unter der guten Leitung des Düsseldorf-er Schiedsrichters Rutenbeck entwickelte sich ein offenes Spiel zweier gleichwertiger Gegner, deren Chancen durchaus verteilt waren. Der geschlossene Sturm Barmens, in dem Kampfsport fehlte, stieß auf eine äußerst starke Solinger Hintermannschaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem mußte Müller für den verletzten rechten Flügel zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite spielte kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle. Eine Minute vor dem Ende winkte dem Platzverein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor den sicheren Ball.

Barmen Kampfspiele.

Ein Erfolg des Barmen Stadtverbandes für Leibesübungen. Gute Leistungen.

1500-Meter-Lauf offen: 1. Bach, B.T.V., 4,32 Sek., 2. Widert, Schwarz-Weiß, 4,35 Sek., 3. Koppel, Pol.-Sport-V., 4,38 Sek.

Hochsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 1,62 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 1,57 Meter, 3. Kröger, Schwarz-Weiß, 1,52 Meter.

Kugelstoßen Damen: 1. Heublein, Sport-u. Spiel-V., 11,63 Meter, 2. Schumacher, Mittelb.T.V., 9,24 Meter, 3. Hoff, B.T.V., 8,90 Meter.

4x100-Meter-Lauf: 1. B.T.V., 1. 56 Sek., 2. B.T.V., 1. 56,3 Sek., 3. Lechder T.V., 1. 64,4 Sek.

1000-Meter-Stafette offen: 1. B.T.V., 1. 2,05 Sek., 2. Schwarz-Weiß, 2,11 Sek., 3. B.T.V., 1. 2,12 Sek.

110-Meter-Hürden offen: 1. Richter, B.T.V., 17,7 Sek., 2. Lange, B.T.V., 17,7 Sek., 3. Schürmann, B.T.V., und Büchsenhuth, B.T.V., 18 Sek.

100-Meter-Lauf Jugend: 1. Schwarz-Weiß 47 Sek., 2. B.T.V., 48 Sek., 3. B.M.T.V., 48 Sek.

3x1000-Meter-Lauf: 1. B.T.V., 8,31 Sek., 2. Schwarz-Weiß, 8,35 Sek., 3. B.T.V., 11,90 Sek.

Weitsprung offen: 1. Schürmann, B.T.V., 6,12 Meter, 2. Kellermann, B.M.T.V., 5,89 Meter, 3. Zöhring, O.T.V., 5,82 Meter.

Speerwerfen offen: 1. Bangert, Schwarz-Weiß, 49,15 Meter, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 42,55 Meter, 3. Jannu, B.T.V., 42,32 Meter.

Bahnkassell: 1. B.T.V., 4,5 Sek., 2. Schwarz-Weiß 4,6 Sek., 3. Pol.-Sport-V., 4,15 Sek.

Ratingen. Schwerathletik.

Schwererheben: 1. Schweißer, B.T.V. 1896, 2. Hagedorn, B.T.V. 1896, 3. Gabel, B.T.V. 1896.

Mittelgewicht: 1. Holter, B.T.V. 1896, 2. Desso, B.T.V. 1896, 3. Trant, Roter Turnklub.

Leichtgewicht: 1. Schwaeder, B.T.V. 1896, 2. Klinkauf, B.T.V. 1896, 3. Bister, Roter Turnklub.

Federerheben: 1. Greis, B.T.V. 1896, 2. Klein, B.T.V. 1896, 3. Steinweg, Lechder T.V.

Gewichtheben im olympischen Dreikampf:

Schwererheben: 1. Gieß, B. Abtl. Klub 1887, 550 Pfd., 2. Brauch, B.T.V. 1896, 530 Pfd., 3. Schweißer, B.T.V. 1896, 500 Pfd.

Mittelgewicht: 1. Gabel, B.T.V. 1896, 455 Pfd., 2. Trant, Roter Turnklub, 396 Pfd., 3. Wedermann, Roter Turnklub, 390 Pfd.

Leichtgewicht: 1. Karl Klinkauf, B.T.V. 1896, 470 Pfd., 2. Othoff, B.T.V. 1896, 435 Pfd., 3. Bister, Roter Turnklub, 410 Pfd.

Federerheben: 1. Boll, B.T.V. 1896, 425 Pfd., 2. Heint, BfV. B. Abtl.-Klub 1887, 420 Pfd., 3. Kroll BfV. B. Abtl.-Klub 1887, 420 Pfd.

Bierkampf Oberstufe: 1. Kellermann, B.M.T.V., 83 Punkte, 2. Jannu, B.T.V., 79 Punkte, 3. Müller, B.M.T.V., 71 Punkte.

Bierkampf Unterstufe: 1. Hildebrand, O.T.V., 61 Punkte, Start 201, 1. Rolzen, Einzelk. T.V., 61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, B.T.V., 61 Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59 Punkte, Start 206, 3. Hohrath, O.T.V., 58 Punkte, Start 204.

Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld T.V., 30 Punkte, Start 78.

5. BfB, Langenfeld 95 Punkte.

Die R.

W. B. Drahtb.
Kampfes
nehmen.
den Dir
den Ram
ung bee
gegeg
6:2, 1
Der Duh
Ramp
Noch
Spil
reichlich
ha ha!
oth-
steiffa in
Im leich
aus Grl.

Celan
Gähe, 172:
6:2, 5:7, 6
6:2, 7:5; A
6:2; Klein
2:0, 6:4,
menger 6:

Die R.

W. B. Drahtb.
Seicht.)
Länderkamp
Runden i
Bis mittag
dem aber
Verfassung.
schauer, di
schöne E
Frolche
Der Oester
zog aber a
heim spiel
den Sieg i
das Gerren
und den
Eisler.
schen über
zwischen d
rend auf de
ausließ. T
Eliffen
Damen M
werb sah, n
6:3 gewonn
kam in erke
viel zufr
zweiten Ta
im Kampfe
7:5, 6:3 an
dann der
Gerlinbre
noch nicht
Es wird a
Gesamterge
bemach un

Die S.

W. B. Drahtb.
den aller
Tennis-Wel
Sportschrift
veröffentlich
deutsche Ze
rücksichtigun
derer Bede
deutsche Ge
gewesen und
Otto Frol
fchroth, G
Weiterinn
erste hat n
Nudem st
nimmt sie
ein. Es lä
schen nicht
falls bedent
Erfola, unt
Bei den
deutscher
den zehn
hat seinen
Plak verdr
die dritte S

Die Welt
1. Cochet (F
2. Elden (F
rotza (Fran
(England);
vengo (Ita
Damen:
(Östarien);
nack (Engla
Amerika);
Pownan (S
C. Bo-s (A

Um

W. B. Drahtb.
Unter Schlit
den Tenn
Schmann-
nisse der
weil, erhält
ternationale
neße sind e
gedrungen.
an das V
inwert, übe
sondere M
(Hannover)
7:5, 2:ü
säne de
6:2, 7:5, er
den Ru
(Berlin)
6:2, 4:8
von von C
Schneebr

O. München, 21. September. (Eigener
 Hb.) Am dritten Tage des Tennisturni-
 amples waren wiederum etwa 3000 Besucher
 anwesend. Das Wetter war weiterhin reichlich
 diesmal waren die Deutschen auf dem
 Punkte erfolgreich und konnten somit auch
 im Kampf entscheidend gewinnen. Am Vor-
 tage beendete Brenn das Spiel des Vor-
 gegen Matejka und gewann den letzten
 6:2. Insgesamt: somit 7:5, 6:3, 5:7, 6:2.
 Am Nachmittag begann mit dem Einzelspiel
 zwischen Winterstein, das der Deutsche
 im vierten Satz an sich brachte.
 Roth triumphierte durch ihr schnelles und
 Spiel über Hrl. Hagenerer, und das
 reichliche Davidsohnpaar Ariens & Ma-
 bahte gegen die Altmeister Dr. Klein-
 sch. & Feigheim das Best, das sich
 im dritten Satz die Hand verkaufte.
 Am letzten Endlich schlug Frau Steph-
 a. Hrl. Eifenmenger 6:2, 7:5.

*

Die Kämpfe am Samstag.
Freinheim schlägt Artens.

Am zweiten Tage des Tennisturnierstampfes Deutschland - Oesterreich in München, 22. September. (E. A. Pracht.)

Die mittags regnete es ununterbrochen. Trotzdem aber fand sich der Turnierplatz in bester Verfassung. Anwesend waren etwa 1500 Zuschauer. Die schöne und teilweise technisch hochentwickelte Spiele sehr befeuert. München 22. September. Abgang Wien 6: 62. 64: 63. 6: 62. 6: 62.

Der Deherrreicher hielt ihn anfangs ganz zurück, aber am Reg. immer den fürgeren. Proßheim spielte technisch auszeichnen und hatte den Sieg immer fest in der Hand. Dann rief das Derrdoppelp zwischen Brenn Dr. Fuß und den Derrreicherinnen Graf Salzm und Giesler. Mit 6:1, 6:2, 6:2 blieben die Deutschen überlegen Sieger. Das Zusammen spiel zwischen den Deutschen war einwandfrei, während auf der anderen Seite Dr. Giesler fast völlig ausfiel. Das Damendoppel, das Fräulein Glitsch, Hagenauer und die deutschen Damen Hof und Stephanus im Wettbewerb sah, wurde von den Derrreicherinnen 7:5, 6:3 gewonnen. Der Sieg der Derrreicherinnen kam in erster Linie durch das bessere Zusammen spiel zu Stande. Der letzte Wettbewerb des zweiten Tages sah Brenn gegen Mateika im Kampfe. Die ersten beiden Sätze fielen mit 7:5, 6:3 an Brenn, den dritten Satz gewann dann der Derrreicher mit 7:5. Wegen der hereinbrechenden Dunkelheit konnte das Spiel nicht bis zum Ende durchgeführt werden. Es wird am Sonntagvormittag erliefert. Das Gesamtergebnis nach dem zweiten Tage lautete demnach unentschieden 3:3.

Wg. London, 23. September. (Eigener
Drachbrev.) Die von den Tennisfreun-
den aller Länder mit Spannung erwartete
Tennis-Worldtranslatie, die der bekannte englische
Sportjournalisteller Wills Myers alljährlich
veröffentlicht, ist schon erschienen. Für die
deutsche Tennismgemeinde ist die erstmalige Ver-
öffentlichung einer deutschen Dame von beson-
derer Bedeutung. Nur zweimal bisher sind
deutsche Spieler unter den ersten zehn der Welt
gewesen und zwar — vor dem Kriege — Meister
Otto Frohheim und Robert Klein-
schmidt. Noch nie ist es einer deutschen Tennis-
Spielerin gelungen, einen Spitzenplatz unter den
Meisterinnen der Nationen zu erobern. Als
erste hat nun die rheinische Meisterin Ellen
Kühn (Köln) den großen Wurf getan. Nun
nimmt sie in der Worldtranslatie den siebten Platz
ein. Es läßt sich darüber streiten, ob der deut-
sche Tennissport eine höhere Schule aufweist, jeden-
falls beweist es für Fräulein Kühn ein großer
Erfolg, unter den ersten zehn zu sein.
Bei den Herren ist erwartungsgemäß kein
deutscher Spieler „wirklich“ befunden worden, zu
den zehn Besten gezählt zu werden. Corbet
hat seinen Landsmann Lacoste vom ersten
Platz verdrängt, während Altheimer Tilden
die dritte Stelle auserkannnt wurde.

Die Reisefolgende der ersten Rehn: Herren:
1. Göbel (Frankreich); 2. Lacotte (Frankreich);
3. Eilden (Amerika); 4. Hunter (Amerika); 5. Bo-
vora (Frankreich); 6. Vott (Amerika); 7. Austin
(England); 8. Henrich (Amerika); 9. de Mor-
wago (Italien); 10. Komes (Australien). —
Damen: 1. S. Wills (Amerika); 2. de Alnare
(Kanien); 3. D. Mhurth (Australien); 4. C. Ven-
enck (England); 5. Wotton (England); 6. Ryan
(Amerika); 7. C. Fubem (Deutschland); 8. A.
Pomman (Holland); 9. S. Jacobs (Amerika); 10.
C. Bosh (Australien).

28. Berlin, 28. September. (Eigener
Drahtbericht.) Auf den Plätzen des Ver-
einsschiffahrt-Clubs sind die Feste des deut-
schen Tennisschwundes zum Kampf um den
Hermann-Vokal verarmelt. Durch die Teil-
nahme der beiden Franzosen Bécasse und Con-
verse erhält die Veranstaltung auch einen in-
ternationalen Anstrich. Dars, Tübben und Nä-
mke sind bereits bis in die dritte Runde vor-
gekommen, Bécasse und Converse, deren Spiel
an das Vorbild ihrer großen Landsleute er-
innert, überhanden die ersten Runden ohne de-
finitive Miße. Bécasse schlug Schüring
(Kannover) mit seinem geschätzten Score 6:4,
7:5. Tübben war gegen Schwenker 6:8, 4:1
und gegen Schmidt (Frankfurt a. M.)
7:5, 7:5, erfolgreich. Strauß (Worms) schlug
den Reichelder Heitmann 7:5, 9:7 aus. Hen-
zel (Berlin) unterlag gegen Wittowski (Ber-
lin) 6:2, 4:6, 2:6. Von den Doppelspielen ist der
von Henzel, Wittowski 6:3, 6:2 über
Schleibrugg-Wetting hervorgehoben.

BO. Köln, 23. September. (Eig. Drahtb.) Im Kölner Stadion fanden sich die Tennis-Mannschaften von Stadion-Rot-Weiß (Köln) und von Etuf (Essen) gegenüber. Köln siegte erwartungsgemäß mit 6:3 Punkten. In dem Spitzenpiel verbrachte der Kölner Nournen insofern eine recht gute Leistung, als er nach zwei anstrengenden Bodenpielen den Essener Hader glatt mit 6:1, 6:3 idalg. Kuhlmann (Köln) behielt, widerstandlich in Form, mit 6:4, 6:3 über Maffert (Essen) die Dorchhand.

Die ersten Meisterschaftsspiele in Berg-Marl.

Neben den Punktspielen, die im allgemeinen den erwarteten Verlauf nahmen, interessierte vor allem das in Zolingen zum Austrag gekommene Aufstiegsziel für die erste Klasse zwischen TC Sonnenborn und Hellas Lennepe. Die Hellfelder errangen einen glücklichen 5:4-Zieg, wodurch sich der Klub die Berechtigung zur Teilnahme an den diesjährigen Spielen in der ersten Klasse erwarb.

In Gruppe 1 erlebten die Favoriten hohen Sieg. Fortuna Düsseldorf leistete dem Harmer Tura harter Widerstand. Tura konnte nach zehn Minuten mit 2:0 in Führung, als Fortuna härter zum Angriff überging, aber nur einen Treffer aufholte. Grenzfälle lagen vor Darmen. Der verteilte ergebnislos. 4:1 ging es in die Pause. Weiterfeits wurde das Tempo noch mehr verhärtet. Nachdem Fortuna die Trefferposition auf 4:2 verringert hatte, war der Harmer Angriff nicht mehr zu halten. Trotz hervorragender Abwehr des Düsseldorf Schlußmannes war Tura noch einmal erfolgreich Fortuna buchte zum Schluß einen dritten Treffer, so daß Darmen mit 8:3 überlegenem Sieger blieb. Rothmann-Darmen leitete einwandfrei.

Polizei-OB Remscheid sancierte den
Neuling Ratingen glatt mit 10:1 nieder.
Etwas eine Viertelsunde leisteten die Düsseldorf-
er eine ebenbürtige Partie. Dann eröffneten die
Verächlichen, die erstmalig komplett antraten und
im ganzen ein hochwertiges Spiel vorführten, den
Torreigen. Nach der Pause hatte Ratingen nichts
zu befehlen. Keinen Augenblick nahmen die Po-
listen den Gegner von der leichten Seite und
fügten den vier Treffern vor dem Wechsel sechs
weitere an. Schließlich kam Ratingen zum Ehren-
streicher.

In Gruppe 2 lehrten die Farmer Schwarz-Weihen mit einem platten 6:3. Tieda von der 1. SpPaq. Solinaen-Gräfs-
rath beim. Farmen stellte die bessere Einheit.
Die Aufstellung verschiedener Jugendlicher war

E. T. G. gegen Sp. Gl. Marienburg 2:2.
E. T. G. schlägt D. S. C. 99. — Schwarz:Weiß Barmen knapp geschlagen.

Die gestrigen Ergebnisse der hiesigen Hockeyspiele entsprachen im allgemeinen den Erwartungen, lediglich die Eisbreiber Turzgemeinde übertrahie mit einem erfreulichen Sieg über den DSC. 99 in Düsseldorf.

In Eberfeld trug der Hohen- und Tennishaus einen Klubkampf gegen den SpKl. Köln-Marienburg aus, der zwar erwartungsgemäß von den Gästen gewonnen wurde, was aber dem Verlauf der einzelnen Spiele nicht gerecht war. Köln hat den Sieg dem Umfange zu verdanken, daß man in den unteren Mannschaften verschiedene Spieler aus den höheren Einheiten zweimal wirksam ließ und was bestimmt für den Ausgang bestimmend war. Spielte z. B. Balke vorher in der zweiten Mannschaft und erzielte sämtliche Treffer für seine Mannschaft. Die Junioren der Gäste waren gezwungen, den Einheimischen unterlegen und die Damen von Eberfeld erlitten nach gutem Spiel der ersten Hälfte dem schnellen Tempo - das

Leisten der ersten Herren bin, erließ, um es vorzuzug zu sagen, nicht den Eindruck, den das Spiel auf uns gegen Elberfeld am Vorsonntag besonders auszeichnete. Die Gäste hatten im allgemeinen eine wesentlich härtere, dafür aber technisch weniger gefällige Spielweise als Essen. Sie waren meistens nervös, insbesondere nachdem Elberfeld die Führung lag, und dies übertrug sich auch auf die Elberfelder. Die Leistungen des G. H. C. waren im Gegensatz zum Vorsonntag nicht zufriedenstellend. Sowohl die Verteidigung als auch die Elberfelder waren teilweise dem rasanten Spiel des Gegners nicht gewachsen. Der rechte Verteidiger erhielt schlechtes Platz und überlastete dadurch seinen Nebenmann, der aber sonst zu gefallen mußte. Auch der Elberfelder gab es bedenkliche Schwächen. Umal die Außenleute teilweise abbauten. Der Mittelfürer war sehr gut im Zerkören, aber um so weniger auch im Aufbau. Er bevorzugte viel die linke Seite, während die rechte fastenlos zu stehen mußte. Der Angriff war diesmal besser. Anders mußte er in der ersten Halbzeit zu gefallen und Auswertung der zahlreichen Strafen. Bei Köln sind lediglich Balke als Mittelfürer und Dr. Palm als Mittelfürer hervorzuheben, allerdings hat uns Balke früher als Halberichter wesentlich besser gefallen. Die Torhüter waren Balke für Köln und Grote für Elberfeld. — Die weiteren Ergebnisse des Klubkampfes waren: 2. und 3. Herren 3:1, Junioren 2:0 und Damen 4:1 für Köln.

Die Elberfelder Turngem. weifte in Düsseldorf beim D.C. 99 und errang dort einen beachtenswerten und verdienten Erfolg. Wenn die Weib-Nen siegen mit 3:1 (1:0). Düsseldorf mit Gsch für Canenz und Breimer, die allerdings vollstättig vertreten wurden, mußte sich dem größeren Kampfsieger des Gegners beugen. Aber diesmal ein sehr gutes und taktisch richtiges Spiel lieferte. Düsseldorf siegte erst in der letzten Wertstunde gutes Können und errang in

BO. Montreux, 23. September. (Eigener Draht.) Die deutsche Altsmeisterin konnte beim Internationalen Turnier in Montreux gegen die Belgierin aus der westschweizerischen Meisterschaft, **Frä. Paquot**, in der Vorkämpfrunde 7:5, 7:5 schlagen und im Finale auch über **Frau Golding** leicht 6:1, 6:0 triumphieren. Der Preis im gemischten Doppel wurde wegen Unschlicht zwischen **Frau Frieleben** - **Aeschliman** und **Frä. White** - **Abe** geteilt. Das Herren Einzel gewann **Fischer** gegen **Sarkaj** (Ungarn) und das Doppel **Aeschliman** - **Petersen** gegen **Worms** - **Fischer**.

236. **Abend.** 23. September. (Gegner
Drabierbericht.) Im Stadion des Rheinstädter
Spielvereins kam die vierte Begegnung der
Damballvereinigungen der beiden Fürstentümer
Rheinland und Weiskalen zum Austrag. Nach-
dem die Rheinländer bereits die ersten drei
Spiele, teilweise allerdings nur sehr knapp, für
sich entscheiden konnten, blieben sie auch diesmal
überlegen, und zwar in überzeugender
Weise, dank der hervorragenden Wurfkraft
ihrer Anstürmerreihe, die in dem Aachener
Stütten einen Spieler ganz großen For-
mates besaß. Mit wichtigen Einwürfen aus
zum Teil recht weiter Entfernung stellte er den
weiskalischen Hütern auf zahlreiche schwierige
Verteidigungsproben. Überhaupt erwies sich die
rheinische Fürstenerreihe als sehr allmählich zu-
sammengefaßt, und das trotz der Einstellung zweier
Ersatzleute für den erkrankten Detges (Oppum)
und den verletzten Söhngen (Parnes).

Gleich nach Aufpfiff halte bei einigen schnellen Vorwürfen der Rheinländer der weisalsche Torhüter Gelegenheit, sein sehr gutes Können zu beweisen. Erst nach etwa fünf Minuten kamen die rheinischen Vertreter durch den Mißforter P u n g s, der von seiner alten Burkratt nicht eingeküßt hat, zu ihrem ersten Treffer. Kurz darauf war aber bereits der ausgleichende Erfolg der Weisalen fällig, den der Pinksaußen bei einem groben Schützer der rheinischen Verteilung erzielte. Es dauerte einige Zeit, bis die Grünweißten ihren Vorsprung durch einen scharfen Wurf des Rechtsaußen M ü l l e r, der eine weite Vorlage in schnellem Lauf glänzend aufnahm, wieder herstellen konnten. Den dritten Treffer für die rheinischen Farben holte dann S t ü t t g e n mit einer seiner gefährlichsten „Bomben“ heraus. Bis zur Pause waren die Mannen der Roten aber noch in der Lage, einen Freiwurf unhaltsam zu verwandeln, so daß das Halbzeitergebnis 3:2 für die Rheinländer lautete. In der zweiten Spielhälfte vermochte Weisalen durch den Mißforter P u n g s zunächst auszugleichen, um dann aber einen rheinischen Erfolg nach dem andern hinnehmen zu müssen. Ein aufplacierter Wurf von P u n g s eröffnete den Vortreibern. Das fünfte Tor erzielte der Halbzeitergebnis 3:2 für die Rheinländer lautete. In der zweiten Spielhälfte vermochte Weisalen durch den Mißforter P u n g s zunächst auszugleichen, um dann aber einen rheinischen Erfolg nach dem andern hinnehmen zu müssen. Ein aufplacierter Wurf von P u n g s eröffnete den Vortreibern. Das fünfte Tor erzielte der Halbzeitergebnis 3:2 für die Rheinländer lautete.

Den Sieg verdanken die Rheinländer ihrer ersten Linie dem sehr guten Verständnis ihres Sturmes, der jederzeit selbstlos und eifrig spielte, ohne allerdings auch bei sich bietender Gelegenheit mit dem Wurf zu zögern. Überwiegend war der Hagener Stütze. In der Mittellinie liefen Janssen (Rhein) und auch zeitweise sein linker Nachbar Knoch zu wünschen übrig während der Düsseldorf'sche Schach auf der rechten Seite ausgezeichnet wachte. Die Verteidigung mit Winkels und Köhnelein war fest, mit Ausnahme von zwei groben Versäumnissen, die auch jeweils zu Erfolgen führten, auf dem Posten. Bild im Tor hatte nicht allzuviel zu halten. Die Weiskalen zeigten ein sehr unfälliges Spielbild, doch festste die Durchschlagskraft vor dem gegenräftigen Wurfkreis. In der Mittellinie überragte der Hagener Schmidt die Verteidigung hielt sich fähig und recht. Winkelsie es eben bei dem samsten Sturm der Rheinländer fante, ohne daß man von einem Versagen sprechen kann. Trotz der hohen Torziffer trifft auch den weiskalischen Hüter nicht die geringste Schuld an der Niederlage; im Gegenteil, seine glänzende Abwehr forderte während des ganzen Treffens den Beifall der wider Erwartung sehr zahlreichen Zuschauer heraus. Zuletzt bleibt noch zu erwähnen, daß D h n e r d t (Düsseldorf) dem Spiel jederzeit ein aufmerksamer Zeiter war.

Die deutsche Elf.
Für den am kommenden Sonntag in Halle
a. d. Saale stattfindenden Handball-Ländersampf
zwischen den Nationalmannschaften von Deutsch-
land und Oesterreich ist jetzt auch die deutsche
Vertretung wie folgt nominiert worden:
Chuchra
(SC Charlottenburg)
Gerlach Stange
(Pol. Berlin) (Brandb. Berl.)
Köpfe Schlegel Pechrens
(Pol. Berl.) (SC. Charl.) (Pol. Hann.)
Kriebler Jabel Wolff Kandunir Böhme
(Darmst.) (ThG. B.) (P. Berl.) (Stem. B.) (Dr. d. SC)
Ertz: Eder, Knobbe, Donath (alle Polizei-
Halle) und Hehring (Werdaun).

Vor etwa 5000 Zuschauern fanden sich in der
Zaalestadt die Mannschaften von Halle und Ber-
lin im Handball-Stadspiel gegenüber. Die
Vertreter der Reichshauptstadt führten ein über-
legenes Spiel vor und siegten mit 14:4 (8:2)
Toren.

Freitag abend wurde in Neunorf ein weiterer Lauf der Radmeisterschaften ausgetragen. Fred Spencer gewann wiederum das Fliegerrennen vor William Penn und führt jetzt mit 54 Punkten vor Beckmann mit 38 und Worring mit 22 Punkten.

**Todesfall bei den Hamborner
Motorradrennen.**
Eigener Drahtbericht
Hb. Hamborn, 28. September. Bei den heu-
tigen Motorradrennen in Hamborn, die von
15 Uhr an zu Ende waren, ereignete sich
ein schwerer Unfall, bei dem einer
der besten weltbekannten Fahrer, Wifé (Waffen)
zum Opfer fiel. Daraufhin wurden die
Rennen abgebrochen.

Eigener Drahtbericht
W. G. Hamborn, 2. September. Bei den heutigen Motorradrennen in Hamborn, die von 15000 Zuschauern besucht waren, ereignete sich ein schwerer Unfall, dessen Ursache noch in der Untersuchung liegt. Der Fahrer, ein Herr von der Beiten wohnhafter Herkunft, wurde auf dem Kopf von dem Motorrad überfahren und dabei schwer verletzt. Der Fahrer wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er sich in einem schweren Zustand befindet. Die Ursache des Unfalls wird als ein Defekt des Motors vermutet. Der Fahrer wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er sich in einem schweren Zustand befindet. Die Ursache des Unfalls wird als ein Defekt des Motors vermutet.

Siegerlandlamps in Wissen.

Nach jahrelanger waren die Leichterleiten aus ganz Westdeutschland der Einladung der Wiesener Bewegungsspieler gefolgt, um noch einmal ihre Kräfte auf der Wiesener Bahn und dem grünen Rasen zu messen. Aus dem Wuppertal hatte auch E. Z. B. Elberfeld die Veranstaltung befohlen.

Leider ließ die kühle Bitterung und die allzu weiche Wiesener Bahn keine besonderen Leistungen zu. Bei den am Morgen ausgetragenen Jugendkämpfen nahmen Jachert und Edmann (S. Z. B.) mit viel Erfolg teil. Edmann wurde mit 12,1 Sek. mit Brustweite Zweiter hinter Hoffmann (Preußen Krefeld) im 100-Meter-Lauf, während Jachert seinen Ruf als Westdeutschlands bester 400-Meter-Läufer durchschlug. (Zeit 55,5 Sek.) Erweiterte Kämpfe gab es am Nachmittag bei den Senioren, da bei allen Konkurrenzen Westdeutschlands Elite vertreten war.

Im 5000-Meter-Lauf konnte Risp (S. Z. B., Düsseldorf) nur mit Brustweite vor Obelode (Wissen) Sieger bleiben. Der 100-Meter-Lauf wurde überraschenderweise von Mülle (S. Z. B., 96) vor Schüller (Preußen Krefeld) und Otto (Duisburg 99) gewonnen. Den 200-Meter-Endlauf bestritten Schüller, Otto, Bremer (S. Z. B., Köln) und Schredde (S. Z. B., Elberfeld). Schredde gab hier einen beachtenswerten 3. Platz in 23,6 Sek. Schüller und Otto, Hofmeister (Münster) war wieder einmal in guter Laune und warf den Diskus 46,68 Meter weit.

Den Höhepunkt des Festes bildeten, wie immer, die Staffeln. Die 4-100-Meter-Staffel sah Preußen Krefeld in 45 Sek. vor Duisburg 99 in Front, während die beim dritten Wechsel noch in Führung liegenden S. Z. B. den Stab verloren. Spannend war auch der Verlauf der olympischen Staffel, die von S. Z. B. (Zabm, Bremer, Anfora und Weber) in 3:52,8 knapp vor S. Z. B. Elberfeld, die in der Aufstellung Boges, Schredde, Dühr und Jachert ein glänzendes Rennen liefen, gewonnen wurde.

Um die westdeutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen.

Der Nachener Kabane braucht 5 Stunden, 16,6 Minuten.

W. N. N. 23. September. Die westdeutsche 50-Kilometer-Gehen-Meisterschaft, die wie alljährlich dem Nachener Verein für Leibesübungen 66 zur Ausrichtung übertragen worden war, hatte nur eine schwache Beteiligung zu verzeichnen. Insgesamt teilten sich 16 Teilnehmer dem Starter. In den ersten acht Runden hielt der Kölner Weiden die Spitze, wurde dann aber von dem Nachener Kabane bedrängt, der ihm die Führung abnahm und sie bis ins Ziel halten konnte. Er ging mit acht Minuten Vorsprung als Sieger durchs Ziel. Die Ergebnisse: 1. Kabane (Nachener Leibesübungsverein); 2. Weiden (Köln 66); 3. Schmidt (Duisburg); 4. Ganser (Köln). Die Zeit des Siegers war 5:16,6 Std.

Belger in Budapest.

Die internationalen Wettkämpfe des Ungarischen Athletik-Klubs.

W. N. N. 23. September. Bei den internationalen leichtathletischen Wettkämpfen, die der Ungarische Athletik-Klub veranstaltete, startete am ersten Tage auch Dr. Felger (Steier) im 400-Meter-Hürdenlauf. Er mußte sich mit dem zweiten Platz in 58,2 Sekunden begnügen, während der liegende Jacelli das Rennen in 54,4 Sekunden beendete.

W. N. N. 23. September. (Eigener Drahtbericht.) Heute Sonntag, am zweiten Tage der Veranstaltung des U. A. K. Budapest, lief der Steierner erst 800 Meter gegen Barfi (Ungarn und Tavernier (Italien). Bei der zweiten Bahn und dem kühlen Wetter brauchten die drei für die erste Runde 61 Sek. Nach 300 Meter ließ der Italiener vor und gewann einen ziemlich leichten Vorsprung. Dr. Felger legte erst 10 Meter vor dem Ziel zum Endspurt an, konnte Barfi auch noch hinter sich lassen, aber der Italiener hatte mit 4 Meter Vorsprung als Erster in 1:55,4 Min. das Ziel durchschritten. Felger brauchte 1:55,8; dichtauf folgte Barfi.

Den Abschluß bildete der 1500-Meter-Lauf, den Dr. Felger im Endspurt 30 Meter vor dem Ziel in 4:04,2 vor dem Italiener Bellini 4:24,2 an sich brachte.

Die Meisterschaft des Klubs für Motorsport Elberfeld.

Herrn. Vogeler Klubmeister.

Der Klub für Motorsport, Elberfeld, schickte gestern die recht stattliche Schar von 25 Motorradfahrern und Kraftwagen in den herbstlich-frischen Morgen zu einer 164 Km. langen Zuverlässigkeitsfahrt auf der Strecke Elberfeld - Ronsdorf - Zennep - Bergisch-Born - Hückeswagen - Wipperfurth - Marienheide - Gummersbach - Rietberg - Trolshagen - Elpe - Trolshagen - Weinersbach - Rietberg - Halver - Radevormwald - Radebühl - Zennep - Lüttringhausen - Ronsdorf mit Ziel Jägerhof am Lichtplatz.

Die bei Walter Schlingensiefen in besten Händen liegende Leitung hatte alle erdenkliche Mühe aufgewendet, um den Konkurrenten die Ermittlung des Meisters des Vereins recht schwierig zu machen. Neben den vorher bekanntgegebenen Kontrollen sahen sich die Fahrer im Verlauf der Fahrt noch 21 Geheimkontrollen gegenüber, die vielfach gerade dann in Erscheinung traten, wenn sie nicht allzu sehr willkommen waren. Mit all diesen Schwierigkeiten wußte sich Herrmann Vogeler auf Imperia noch am besten abzufinden; mit 3 1/2 Punkten belegte er vor dem vorjährigen Klubmeister Wilmes den ersten Platz. Überraschend kommt die hohe Niederlage des sonst doch sehr zuverlässigen fahrenden Ehrenten, der erst auf dem neunten Platz endete.

Als Gäste des Vereins starteten außer Konkurrenz einige Herren, denen der Verein ebenfalls einige Ehrenpreise verlieh.

Ergebnisse: 1. Herrmann Vogeler (Imperia) 3 1/2 P., 2. Wilmes 3 1/2 P., 3. Krause 3 1/2 P.

4. Kramp 7 1/2 P., 7. Stephan 8 P., 8. van Essen 9 1/2 P., 9. Schmidt 13 P., 10. Felling 13 1/2 P., sämtlich Elberfeld. — Gäste: 1. Reuter, Elberfeld, 5 1/2 P., 2. Krapp, Elberfeld, 11 1/2 P.

Die AbD.-Herbstkonkurrenz in Berlin.

Ein Erfolg der deutschen Automobilindustrie.

W. N. N. 23. September. (Eig. Drahtb.) Die vom Automobil-Club von Deutschland in der Deutschen Stadion veranstaltete Herbstkonkurrenz hatte leider nicht den Publikumserfolg aufzuweisen, den diese mit großer Sorgfalt durchgeführte Veranstaltung verdient hatte. Als Einleitung wurden die zur Schönheitsschau gemeldeten 186 Wagen, die im Innern aufgestellt waren, vorgeführt. Sowohl innerhalb der Fabrik, als auch der im Privatbesitz befindlichen Fahrzeuge befanden sich eine große Anzahl sehr schöner Wagen. Im Hinblick auf die zahlreichen Klassen konnten fast alle Marken mit Preisen bedacht werden. Unter ihnen hatten vor allen Dingen Adler, Brenner, Mercedes-Benz, Daimler, Mannesmann, Opel u. a. m. regen Anteil.

Die Geschicklichkeitsprüfungen, an denen die besten Fahrer auf schmalen Bahnen teilnahmen, boten für den Zuschauer viel Belustigendes. Wirklich exakt und fehlerlos

wurden die einzelnen Übungen von niemandem ausgeführt. Am besten schnitt D. Altner (Berliner AG.) mit 6 Punkten ab; unter den Damen Frau Erna Richter vom Deutschen Damen-AC. mit 74 Punkten.

Zwischendurch fanden auch Jagd- und Bieter-Sieger blieben.

Der Blumenkorso brachte eine Reihe von geschmackvoll ausgestatteten Fahrzeugen auf die Bahn, unter denen sich auch zwei Motorräder befanden, von denen besonders das als Flugzeug ausgerichtete, Interesse erweckte. Im großen und ganzen hatte die Jury recht schwierige Arbeit, die sie aber zu aller Zufriedenheit löste.

Der Große Opelpreis von Westfalen.

W. N. N. 23. September. (Eigener Drahtb.) Der Große Opelpreis von Westfalen, der Sonntag auf der Strecke Westfalen-Herford-Höhen - Paderborn - Bielefeld - Menden - Rehm - Bielefeld - Herford - Höfen - Sundern - Bielefeld - Menden - Westfalen ausgetragen wurde, nahm einen glatten Verlauf. Die Anteilnahme der Bevölkerung war gewaltig. So hatten sich allein am Ziel etwa 10.000 Zuschauer eingefunden. In der A-Klasse starteten 22 Fahrer. Es bildete sich schon bald eine starke Spitzengruppe, die sich einen gigantischen Endkampf lieferte. Sieger blieb überraschenderweise

Mercedes-Benz mit Startort Götting verdient sich die nächsten Plätze. Den Westfälischen Preis konnte der Kölner Automobil-Club mit 7 Wagen einführen. Die Stadt Barmen ehrte den Klub durch Verleihung eines Ehrenpreises.

Die in Anbetracht des guten Wetters und der starken Beteiligung der Konkurrenz nicht leichte Organisation des Turniers wurde vom Vorsitzenden des Barmen-Landes- und Automobilklubs, Herrn Walter Fide-Barmen, und seinem Stab zahlreicher Schiedsrichter einwandfrei aufgezogen und zu aller Zufriedenheit durchgeführt.

Den Abschluß des Tages gab die Preisverteilung mit anschließendem Ball, für welche die vornehmen und feilisch hergerichteten Räumlichkeiten des Barmen Lusthauses die rechte Stätte waren, auf der sich abends das gesellschaftliche Leben ob des guten Verlaufes der Veranstaltung bei gehobener Stimmung voll entfalten konnte.

Ergebnisse. Schönheitsschaukonkurrenz:

1. Industriehändler.

Gruppe 1. Offene Wagen, 1-3 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 2. Offene Wagen, 4-6 Sätze: 1. Mercedes-Benz.

Gruppe 3. Cabriolets und Allwetter-Wagen, 2-3 Sätze: 1. Benzler-Buchholz u. Co., Auburn.

Gruppe 4. Cabriolets und Allwetter-Wagen, 4-6 Sätze: 1. Benzler-Buchholz u. Co., Auburn.

Gruppe 5. Limousinen, Landaulets, Coupés und falsche Cabriolets (Wagen mit weicher Verpannung, Weimann-Art) bis 4 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 6. Limousinen, Landaulets, Coupés und falsche Cabriolets (Wagen mit weicher Verpannung, Weimann-Art) bis 6 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 7. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 4 Sätze: 1. Dr. E. Kuntzenberg auf Cadillac.

Gruppe 8. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 6 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 9. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 8 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 10. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 10 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 11. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 12 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 12. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 14 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 13. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 16 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 14. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 18 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 15. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 20 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 16. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 22 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 17. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 24 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 18. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 26 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 19. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 28 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 20. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 30 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 21. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 32 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 22. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 34 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 23. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 36 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 24. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 38 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 25. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 40 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 26. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 42 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 27. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 44 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 28. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 46 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 29. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 48 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 30. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 50 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 31. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 52 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 32. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 54 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 33. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 56 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 34. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 58 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 35. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 60 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 36. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 62 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 37. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 64 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 38. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 66 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 39. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 68 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 40. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 70 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 41. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 72 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 42. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 74 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 43. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 76 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 44. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 78 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 45. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 80 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 46. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 82 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 47. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 84 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 48. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 86 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 49. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 88 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 50. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 90 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 51. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 92 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 52. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 94 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 53. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 96 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 54. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 98 Sätze: 1. Adler.

Gruppe 55. Limousinen, Landaulets, Coupés bis 100 Sätze: 1. Adler.

der Elberfelder B. F. F., der für die 100 Kilometer lange Strecke 5:08,38 Stunden benötigte. Mit zwei Rängen Abhang folgte Alenburger (Köln), dichtauf kamen Zwickauer (Weimar), Neumeyer (Köln), Kray (Dortmund), Schent (Dortmund), Alt (Dortmund), John (Dortmund), Den neunten Platz belegte Schüller (Köln) in 5:09,30 Stunden vor dem deutschen Straßenmeister Koch (Frankfurt), 110 Fahrer starteten in der B-Klasse, die die gleiche Strecke zu durchfahren hatten. Hier blieb Hermann (Köln) in 5:06,40 Stunden, also einer besseren Zeit als bei den A-Fahrern, Sieger. Zweiter wurde E. Neumann (Homburg) in 5:09,35 vor Senge (Dortmund).

Deutsche Turnerschaft Kunstturnen Rheinland-Westfalen.

Am 9. Dez. in der Dortmunder Westfalenhalle. Der beliebte Kunstturnkampf der beiden Turnkreise Rheinland und Westfalen soll wieder jährlich zum Austrag kommen, nachdem man sich erst nur alle zwei Jahre eine solche Begegnung vorgenommen hatte. Zuletzt wurde dieser Kampf im vergangenen Jahr im Duisburger Turnsaal ausgetragen. Heute soll die Begegnung am 9. Dezember in der Dortmunder Westfalenhalle stattfinden, die sicherlich alle Zuschauer lassen dürfte, nachdem in den letzten Jahren die Veranstaltung stets in überfüllten Sälen vor sich gehen mußte. Jede Kreismannschaft besteht aus zehn Turnern, die je eine Kürübung am Reck, Barren und eine Kurbübung, die allerdings nicht länger als eine Minute dauern darf, und einen Sprung, das langgestreckte Pferd ausführen müssen. In diesjährigen Kampf ist der fünfte seiner Art.

Pferdesport

Deutsche Turnier-Reiter nach Amerika eingeladen. In der Zeit vom 8. bis 14. November findet in Newport internationale Jagdspring-Konkurrenz statt, zu denen bereits seit längerer Zeit Labungen für drei deutsche Offiziere mit vier Pferden und drei Begleitern vorliegen. Jetzt die Heeresverwaltung drei als erfolgreiche Reiter in Jagdspringen besonders hervorgehobene Offiziere mit der deutschen Vertretung betraut. Es sind Oberleutnant von Nagel, Oberleutnant Barnefow und Oberleutnant Andreas.

Nennen zu Krefeld.

Ergebnisse:

Preis von Oppum. 1. Gestüt Ravensburg (Krefeld), 2. Kapitan (Krefeld), 3. Liebesgäule. Tot. 44, 17, 20, 21:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Preis von Gelsberg. 1. Gestüt Ravensburg (Krefeld), 2. Reitermadel, 3. Krefeld. Tot. 17, 14, 35, 20:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Sachsen-Jagdrennen. 1. Gebr. Kößler (Krefeld), 2. Simulant, 3. Quelle. Tot. 17, 14, 35, 20:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Preis von Krefeld. 1. Gestüt Ravensburg (Krefeld), 2. Reitermadel, 3. Krefeld. Tot. 50, 55, 37, 20:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Rheinisches Jagdrennen. 1. Schürst (Krefeld), 2. St. Mail, Tot. 48, 17:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Verlosungsrennen. 1. Köpfe Rina (Krefeld), 2. Antigonos, 3. Carol. Tot. 17, 14, 35, 20:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Wilhelmshol-Ausgleich. 1. Prekes (Krefeld), 2. Polino, 3. Krefeld. Tot. 47, 16, 20, 15:10. Krefeld, Laufstange, Schwerenöter, Franziska, Bagetola, Maikater, Hispania, Ma, Joma, Trochirne.

Preis von Pösching. 1. G. (Krefeld), 2. Bundeistreue, 3. Krefeld. Tot. 92:10; Pl. 19, 15, 36:10.

Reulingenrennen. 1. Gest. Weis (Krefeld), 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 52:10 Pl. 18, 22, 33:10.

Preis vom Rassenstein. 1. M. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 90:10; Pl. 41, 28, 115:10.

Gefangungs-Preis. 1. Stall (Krefeld), 2. Sterned, 3. Krefeld. Tot. 34:10; Pl. 19, 27:10.

Eibe-Ausgleich. 1. E. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 27, 19, 24:10.

Preis von Dohna. 1. M. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 22:10; Pl. 11, 11, 11:10.

September-Ausgleich. 1. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 67:10; Pl. 17, 15, 17:10.

Hamburg-Großborkel.

Preis von Pösching. 1. Stall (Krefeld), 2. Bundeistreue, 3. Krefeld. Tot. 92:10; Pl. 19, 15, 36:10.

Reulingenrennen. 1. Gest. Weis (Krefeld), 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 52:10 Pl. 18, 22, 33:10.

Preis vom Rassenstein. 1. M. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 90:10; Pl. 41, 28, 115:10.

Gefangungs-Preis. 1. Stall (Krefeld), 2. Sterned, 3. Krefeld. Tot. 34:10; Pl. 19, 27:10.

Eibe-Ausgleich. 1. E. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 27, 19, 24:10.

Preis von Dohna. 1. M. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 22:10; Pl. 11, 11, 11:10.

September-Ausgleich. 1. Krefeld, 2. Krefeld, 3. Krefeld. Tot. 67:10; Pl. 17, 15, 17:10.

Hamburg-Großborkel. 1. Stall (Krefeld), 2. Bundeistreue, 3. Krefeld. Tot. 92:10; Pl. 19, 15, 36:10.